

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Kesselmoor östlich des Eichberges						X								0 4 0 7 - 3 2 4 - 4 0 3 3									
Standort /Geologie														Anschluß in TK									
Kesselmoor in der kuppigen Endmoräne																							
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0																7 7 - 0 1 5 1							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				0 0 3 3							
Demmin						Remplin						Länge in m				1							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m											
03049												max. Breite in m											
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.						1				1							
ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode											
Code M D B V W N V G B												U M L B F X											
% 5 5 2 5 2 0																							
Vegetationseinheiten																							
Torfmoos-Birkenmoorwald; Pfeifengras-Birken-Moorwald; Grauweiden-Ohrenweidengebüsch; Rispenseggenried																							
Habitate + Strukturen																							
Beschreibung / Besonderheiten																							
Das Kesselmoor befindet sich tief eingesenkt zwischen zwei Höhenzügen im intensiv genutzten Ackerland. Randlich ist der mesotrophe Standort von einem dichten Gehölzsaum, in dem Zitter-Pappel und Buche dominieren, umgeben. Ein charakteristischer Randsumpf ist lediglich im Nordwesten sowie im Südosten des Biotops ausgeprägt. Er ist durch dichte Grauweiden-Ohrweidengebüsche sowie Bestände der Rispensegge charakterisiert. Das degradierte und außergewöhnlich trockene, leicht aufgewölbte Zentrum des Moores ist mit z.T. absterbenden Moorbirken bestockt. Eine Torfmoosschicht deckt den Boden zu etwa zwei Dritteln. Daneben wachsen die gefährdete Schnabel-Segge, das Pfeifengras sowie das Sumpf-Reitgras in größerem Bestand.In der Moosschicht tritt u.a. das gefährdete und für oligotrophe Standortverhältnisse charakteristische "Spagnum magellanicum" auf. Der Torfkörper ist im oberen Bereich schwach vererdet und extrem dicht gelagert. Im Südosten am Biotoprand befindet sich ein Schlucker, der vermutlich die Ursache für die Austrocknung ist. Er sollte entfernt und abgedichtet werden. Weiterhin sollten zur Unterstützung des Regenerationsprozesses ein großer Teil der Gehölze beseitigt werden. Unbedingt erforderlich erscheint auch die Schaffung eines Pufferstreifens zum Ackerland.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																							
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																							
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops X Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Y W S Y S I keine Gefährdung																							
Empfehlung																							
Z S X Z S R Z M K																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 2 4 - 4 0 3 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				k eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					k Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										g Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Verkehr					k Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Gebäude / Siedlung				
Weide					sonstige Nutzung:										Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant Agrostis canina	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens	Calamagrostis canescens	Sphagnum spec.
---	---	-------------------------	----------------

Pflanzenarten ±zahlreich Carex paniculata Iris pseudacorus Phalaris arundinacea	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex rostrata</u> Juncus effusus Rubus idaeus	Dryopteris carthusiana Lysimachia thyrsiflora Salix aurita	Glyceria fluitans Molinia caerulea <u>Sphagnum magellanicum</u>
---	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt Calamagrostis epigejos Juncus inflexus	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex canescens Salix cinerea	Carex elongata Scirpus sylvaticus	Dryopteris dilatata Scrophularia umbrosa
---	---	--------------------------------------	---

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.03.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag	Foto: 1 Folgeseiten: 0